

Gemeinschaft: Nachhaltigkeit und Klimaschutz

KlimaQuartier.NRW – den Worten sollen Taten folgen

Dormagen | Martin Klemmer | 29.06.2026

Der Bau des neuen Stadtquartiers Dormagen-Horrem schreitet voran. Mit dem Gütesiegel KlimaQuartier.NRW wurde das Projekt bereits vor Baubeginn für sein zukunftsweisendes Konzept ausgezeichnet. Doch was verbirgt sich hinter diesem Qualitätsstandard und wie werden die Anforderungen in den Bereichen Energie, Umwelt, Wohnen und Quartiersentwicklung konkret umgesetzt?

Lesedauer: ca. 4 Minuten

Umsetzung der Qualitätsstandards im neuen Stadtquartier Dormagen-Horrem

Dem Projekt **neues Stadtquartier Dormagen-Horrem** wurde bereits vor Baubeginn das Gütesiegel **KlimaQuartier.NRW** verliehen. Laudatio und Urkundenverleihung erfolgten im Rahmen des **Ersten Spatenstichs** im August 2025. Die Kriterien dieser Auszeichnung, die in **Nordrhein-Westfalen** bis jetzt nur für 28 Wohnungsbauvorhaben vergeben wurde, sind streng. Der Begriff KlimaQuartier umfasst nicht nur die auf den **Klimaschutz** und die **Energieeinsparung** bezogenen Maßnahmen. Er reicht wesentlich weiter und beinhaltet einen neuen **ganzheitlichen** Standard, der auch soziale, ökonomische und **städtebauliche** Aspekte berücksichtigt. Neben dem Klimaschutz rückt dabei zusätzlich die **Wohn- und Lebensqualität** im Quartier in den Vordergrund. Mittlerweile befindet sich der **erste Bauabschnitt** des neuen Stadtquartiers in der Realisierungsphase. Am **26. Juni 2026** wird Richtfest gefeiert. Künftig geht es dann an die Umsetzung der **Qualitätsstandards**, die mit dem KlimaQuartier.NRW verbunden sind.

Der Solarstrom als wesentliche Energiequelle für die Haustechnik

Ein erster wesentlicher Teilbereich ist die energetische Qualität der Gebäude und das zugehörige

Energiekonzept bis hin zur **Elektromobilität**. Um die **CO_2-Emissionen** zu reduzieren, setzt das Konzept bei Strom und Heizung verstärkt auf **regenerative**, statt auf fossile Energiequellen. Darüber hinaus sollen moderne Einsparpotenziale für Energie genutzt werden. Dazu zählt beispielsweise die Heizung mit **Luft-Wasser-Wärmepumpe** in Verbindung mit einer Fußbodenheizung. Der Strom für die Wärmepumpen wird vorrangig aus den **Photovoltaik-Anlagen** bezogen. Jedes Gebäude erhält auf dem Flachdach effiziente und moderne **PV-Module**. Die Warmwasserversorgung erfolgt **dezentral** über elektrische **Durchlauferhitzer.** Ferner vorgesehen sind bei Bedarf zusätzliche Photovoltaik-Anlagen. Über den Solarstrom wird die allgemeine Gebäudetechnik (u.a. Heizung, Entlüftung und Aufzüge) versorgt und ein **Mieterstrommodell** aufgestellt. Ein etwaiger Stromüberschuss wird in das allgemeine Stromnetz eingespeist.



Beim Ersten Spatenstich im August 2025 übergaben Katja Bettina Schmidt vom Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen sowie Carsten Petersdorff von NRW.Energy4Climate die Urkunde „KlimaQuartier.NRW“ an die BGD-Vorstände Christian van Kan und Martin Klemmer. © Baugenossenschaft Dormagen eG

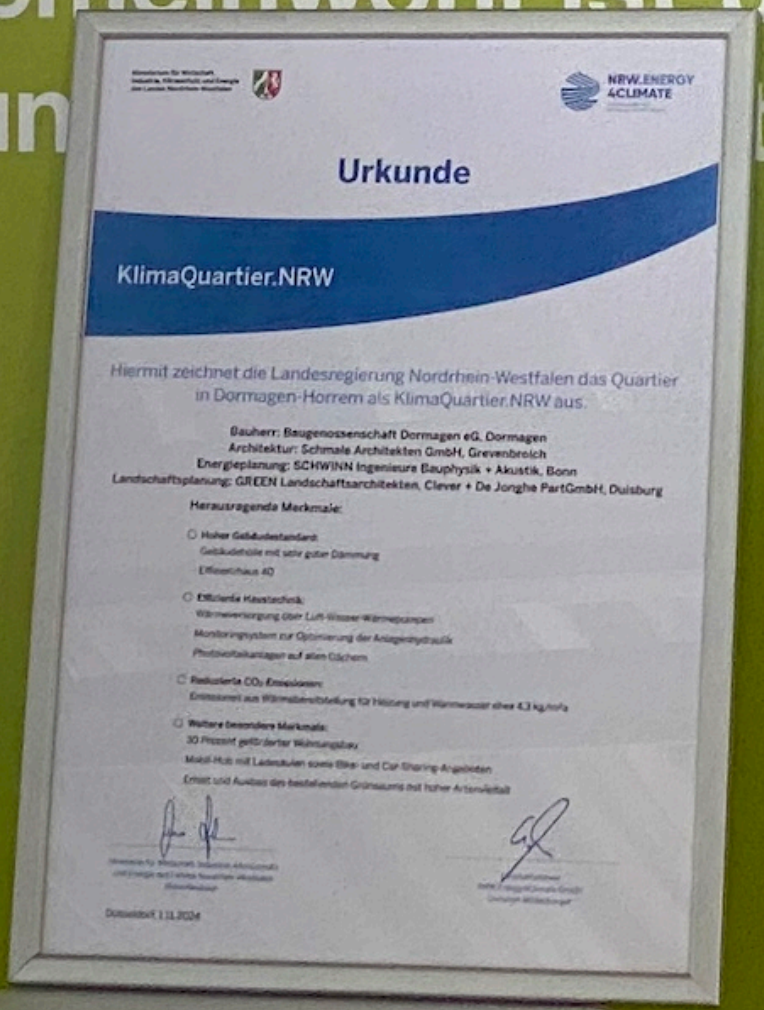
Verknüpfung von Lebensqualität und Natur in einem städtischen Umfeld

Bedeutende Qualitätsstandards beinhaltet das Konzept für das neue Stadtquartier im ökologischen Bereich. Der Begriff **„grünes Quartier**“ beinhaltet eine Reihe von architektonischen sowie **landschaftsarchitektonischen** Charakteristika. Er verknüpft in unterschiedlichen Bereichen Lebensqualität und Natur in einem städtischen Umfeld. Im Bereich der Bebauung bilden **grüne Fassaden** und **begrünte Flachdächer** eine natürliche Schutzfunktion gegen sommerliche Hitze und sorgen in den Wohnungen auch bei hohen Außentemperaturen für ein erträgliches **Raumklima**, auch ohne **technische Hilfsmittel** wie Klimaanlagen. Das neue Quartier ist vor allem durch eine grüne Landschaftsarchitektur geprägt. Zwischen den Gebäuden entstehen „**grüne Fugen**“ und Freiflächen. Der grüne **Saum**, der das Quartier begrenzt, bleibt erhalten und wird neu gestaltet. Im Vordergrund stehen ferner Flächen für die **Wasserhaltung** in Mulden sowie bepflanzte Zonen, die Lebensraum für Tiere und und eine hohe **Artenvielfalt** bieten und mit ihrer **Verdunstungskälte** das Mikroklima im Quartier verbessern. Auf diese Weise bleibt auch die Bodenversiegelung auf den nicht bebauten Flächen stark begrenzt.

Der Stadtteil Horrem zeichnet sich bereits heute durch seinen gewachsenen und **wertvollen Baumbestand** aus. Diese grüne Qualität wird im neuen Stadtquartier am Kastanienweg gezielt weiterentwickelt. Für die künftige Allee werden **Bäume** ausgewählt, die das Quartier **langfristig bereichern** und das Erscheinungsbild der Wohnumgebung nachhaltig aufwerten. Die neuen Bäume leisten dabei weit mehr als einen gestalterischen Beitrag. Sie spenden **Schatten**, verbessern die **Luftqualität** und tragen dazu bei, die Auswirkungen zunehmend heißer Sommer **abzumildern**. Durch ihre **kühlende Wirkung** schaffen sie angenehme Aufenthaltsbereiche und „**kleine Oasen“ im Freien** und erhöhen den **Wohnkomfort** für die Bewohnerinnen und Bewohner. Solche **„Pocket Parks“** leisten einen wichtigen Beitrag zur **Verbesserung des Mikroklimas** und gelten als wirksames Instrument zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels. Damit sind sie ein weiterer Baustein des ganzheitlichen Konzepts für das **zukunftsfähige und lebenswerte** Stadtquartier Dormagen-Horrem.

BAUGENOSSENSCHAFT
DORMAGEN eG

Gemeinwohl ist unser
Fun t 1926



Die Urkunde zum Gütesiegel KlimaQuartier.NRW. Mit der Auszeichnung werden Quartiersprojekte gewürdigt, die hohe Standards in den Bereichen Energie, Umwelt, Wohnen und Mobilität erfüllen. © Baugenossenschaft Dormagen eG

Ökonomische Nachhaltigkeit als Voraussetzung für langfristiges Wohnen

Der Begriff „Nachhaltigkeit“ mag heutzutage sehr überstrapaziert sein – für das KlimaQuartier.NRW und seinen ganzheitlichen Ansatz besitzt er eine konkrete Bedeutung auch im **ökonomisch-sozialen Bereich**. Das neue Stadtquartier Dormagen-Horrem rückt nicht nur die Natur, sondern auch seine Bewohner in den Blickpunkt. Die Architektur der Wohngebäude ist darauf ausgerichtet, **langfristiges und bezahlbares Wohnen** für Menschen unterschiedlicher sozialer Schichten, Altersgruppen und Lebenssituationen zu ermöglichen. Bei der Umsetzung dieser **genossenschaftlichen Standards** spielt die Ökonomie eine tragende Rolle. Zum einen lassen sich die Vorstellungen nur durch **kostengünstiges** Bauen in Verbindung mit **staatlicher Förderung** realisieren. Entscheidend ist darüber hinaus die Kostenentwicklung in der Bauphase und beim späteren Betrieb des Wohnquartiers. Dazu zählen nicht nur die Wohngebäude, sondern auch die geplante Infrastruktur, die **Instandhaltung** des Wegenetzes für Fußgänger und Radfahrer, die **Mobil-HUBs** sowie die Schaffung sozialer **Begegnungsräume** in den autofreien Zonen, Innenhöfen und Grünflächen. Der **Werterhalt** des Quartiers muss also Bestandteil eines **nachhaltigen** ökonomischen Konzepts sein.

Weitere Informationen:

Interne Links:

- BGD Wohnen – Baugenossenschaft Dormagen eG
- Neues Stadtquartier Dormagen-Horrem – Baugenossenschaft Dormagen eG – Zukunft des Bauens & Wohnens
- Standards & Qualität – BGD Wohnen – Baugenossenschaft Dormagen eG

Externe Links:

- KlimaQuartier.NRW – NRW.Energy4Climate

Bitte beachten Sie, dass Sie auf eine externe Website geleitet werden, wenn Sie auf diese Links klicken. Dort gelten die Datenschutzbestimmungen des Anbieters und ggf. werden von diesem Cookies gesetzt.

© Beitragsbilder und Vorschaubild: Baugenossenschaft Dormagen eG

© Titelbild: Schmale Architekten GmbH